

20 Jahre Unterstützung von La Benevolencija Sarajevo in Deutschland – Grußwort von Deidre Berger, Direktorin des American Jewish Committee (AJC) Berlin Ramer Institute for German-Jewish Relations.

Liebe Rachel, lieber Jakob,

liebe Frau Softic-Kaunitz, sehr geehrte Damen und Herren!

Syrien, Ukraine, Nigeria, Pakistan und Irak – Man kann dieser Tage kaum das Ausmaß humanitärer Krisen und menschlichen Leids wirklich begreifen. Erst recht aus dem Privileg heraus, in Wohlstand und Frieden leben zu dürfen, ist es kaum vorzustellen was es für Millionen von Menschen bedeutet, wenn sie ihre Lebensgrundlage buchstäblich von der ein auf die andere Sekunde verlieren und zudem noch dem willkürlichen Terror alltäglich ausgesetzt sind.

Vor nun etwas mehr als 20 Jahren fand diese Situation im Herzen Europas auf dem Balkan statt – zu lange ohne Eingriff der europäischen Nachbarn. In diesen dunklen Tagen hat die kleine jüdische Gemeinde Bosniens gezeigt, dass es anders gehen kann. Durch den unermüdlichen Einsatz ihrer Wohlfahrtsorganisation „La Benevolencija Sarajevo“, hat die Gemeinde ein herausragendes Zeichen der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit gesetzt, indem sie die ethnischen Grenzen des Konflikts durchbrochen und allen Menschen unter Einsatz ihres Lebens schnelle und wirksame Hilfe angeboten hat. Ihre legendäre Suppenküche war ein Ort für alle, eine seltene Ausnahme in einem Klima des Hasses und der Gewalt.

In der heutigen Zeit dient uns der unermüdliche Einsatz von „La Benevolencija Sarajevo“ als ein wichtiger Maßstab für die Würde des Menschen. In bester jüdischer Tradition hat „La Benevolencija Sarajevo“ die wahre Bedeutung des Gebots von Tikkun Olam praktiziert – die Welt zu einem besserem Ort zu machen.

Herauszuheben ist die Arbeit von Rachel Kohn und „Benevolencija Deutschland“, welche diese wichtige Arbeit unterstützen und die Leuchtkraft dieses mutigen und menschlichen Engagements in Europa weitertragen.

Wir als American Jewish Committee sind stolz ob unserer langjährigen Verbindung mit der jüdischen Gemeinde Bosniens und der ausgezeichneten und wegweisenden Arbeit von Jakob Finci. Es ist eine Ehre und ein Privileg mit ihm zusammenzuarbeiten. So klein die jüdische Gemeinde Bosniens ist, sie hat Maßstäbe für Menschlichkeit, Respekt und ein Miteinander für die ganze Welt gesetzt.

Heute ehren wir „Benevolencija Deutschland“ für die Unterstützung dieser wichtigen Mission in dem festen Glauben, dass diese Botschaft auch heute und in Zukunft nicht an Bedeutung verliert.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Veranstaltung heute und hoffe, dass Sie sich weiterhin mit viel Kraft und Engagement für die Ziele von „La Benevolencija“ einsetzen werden.